

Traktor überschlägt sich

Fahrer verletzt, Einsatz der Feuerwehr auf der K143

SEHNDE. Am 23. Juli gegen 16.15 Uhr wurden die Ortsfeuerwehren Wassel und Bilm zu einem verunfallten Traktor auf der K143 alarmiert. Die Landmaschine samt Anhänger war aus ungeklärter Ursache auf die Seite gestürzt, sodass die Maschine auf dem Dach und der Anhänger auf der Seite liegen blieb. Der 61 Jahre alte Fahrer konnte sich noch selbst aus der Fahrerkabine befreien. Die Aufgabe der Feuerwehr bestand darin, den Brandschutz sicherzustellen und auslaufende Betriebsstoffe aufzufangen, die aus einem Stapler auf dem Anhänger und dem Tank des Traktors ausliefen. Da Radweg und Grünstreifen einbezogen waren, wurde auch die untere Wasserbehörde der Region Hannover hinzugerufen. Ein Bergungsunternehmen stellte beide Fahrzeuge wieder auf. Die Kreis-



Unfall des Traktors mit Anhänger am 16. Juli zwischen Wassel und Bilm. Stadtfeuerwehr Sehnde

straße musste mehrere Stunden gesperrt werden. Der Fahrer wurde vom Rettungsdienst versorgt und leicht verletzt in ein Krankenhaus transportiert. Zur Schadenshöhe und Unfallursache gibt es keine Angaben. Im Einsatz waren die Ortsfeuerwehren Bilm und Wassel sowie der Rettungsdienst mit einem Rettungstransportwagen, so der Bericht von Feuerwehr-Sprecher Benedikt Nolle.

13 Einsätze in drei Ortschaften

Regen verursacht Wasserschäden in Kellern

SEHNDE. Ruhe im Osten, dafür 13 Einsätze im Westen der Stadt: Das ist das Resümee der Stadtfeuerwehr nach den Regenschauern. Am Freitagabend, 12. Juli, gegen 18.45 Uhr war die Ortsfeuerwehr Bilm die erste, die zur Freien Straße alarmiert wurde. Dort war Regenwasser in ein Gebäude eingedrungen. Nur rund 20 Minuten später wurde die Ortsfeuerwehr Ilten gerufen. Mehrere Anwohner der Straße Am Kälberanger hatten Wasserschäden in ihren Kellern und Garagen gemeldet. Bei den Einsätzen kamen auch Wassersauger und Tauchpumpen zum Einsatz.

Fast zeitgleich ging ein Notruf aus einem Gewerbebetrieb in Höver ein, bei dem ein Wasserschaden drohte. Doch weil die Wassermenge zu ge-

ring war, konnte die Feuerwehr nicht eingreifen. Auch bei weiteren Einsatzstellen in Bilm und Ilten stellte sich heraus, dass kein Einsatz notwendig war. Insgesamt rückte die Feuerwehr siebenmal aus.

Heftig war es auch schon am Mittwoch, 10. Juli. Gegen 20.50 Uhr hatte die Einsatzleitung ein Unwetteralarm erreicht, worauf eine Gruppe im Feuerwehrhaus Sehnde eingerichtet worden war, um die Einsätze zu koordinieren. Nur eine Stunde später musste die Ortsfeuerwehr Ilten zu sechs Wasserschäden in den Straßen Erlengrund, Am Kälberanger, in der Bernhard-Lohmüller-Straße und der Wilhelm-Gisbertz-Straße ausrücken, die sich bis 23.40 Uhr hinzogen.



Unwettereinsatz in Sehnde: Mit Wassersaugern und Tauchpumpen mussten die Ortsfeuerwehren aus Bilm, Höver und Ilten Keller und Garagen von Wasser befreien. Foto: Stadtfeuerwehr Sehnde

SNNTG Festival beginnt

Sechste Auflage in Wehmingen vom 26. bis 28. Juli



Wehmingen bietet für das SNNTG Festival die einzigartige Kulisse.

Foto: Jan Krüger

WEHMINGEN. Das Gelände des Hannoverschen Straßenbahn-Museums in Wehmingen verwandelt sich zum sechsten Mal in das SNNTG-Festivalgelände. Vom 26. bis zum 28. Juli können täglich 3.000 Besucher das vielseitige musikalische Programm, Lesungen, Workshops, Theater, Ausstellungen und Performances erleben. Auf dem Gelände gibt es – zwischen alten Industriehallen und Wald – kreativ gestalteten Bühnen. Dazwischen fahren die historischen Straßenbahnen.

Das Wochenend-Ticket kostet 135 Euro, das Wochenendticket ohne Camping 110 Euro. Zudem gibt es auch wieder Tagestickets: Freitag für 50 Euro, Sonnabend für 80 Euro und Sonntag für 25 Euro. Das Caravan-Camping ist bereits ausverkauft. Um auch Menschen, die sich ein Festival-

ticket nicht leisten können, einen Festivalbesuch zu ermöglichen, gibt es dieses Jahr wieder Soli-Tickets. Diese sind für zehn Euro ohne Angabe von Gründen erwerbbar und werden, sobald verfügbar, sonntags um 17 Uhr im Ticketshop freigeschaltet. Die Soli-Tickets gelten inklusive Camping für das ganze Wochenende. Finanziert werden die Tickets sowohl vom Verein SNNTG, als auch von anderen Besuchern, die bei ihrer Ticketbestellung einen oder mehrere Soli-Ticket Anteil für jeweils fünf Euro kaufen können.

Eine Abendkasse wird es nur bei einem nicht ausverkauften Festival am Eingangsbereich des Festivals geben. Es gibt einen kostenlosen barrierearmen Festival-Shuttle. Dieser wird zwischen der Haltestelle Kronsberg (Linie 6) und der Bushaltestelle

Wehmingen pendeln. Von hier kann das SNNTG Festivalgelände über eine gepflasterte Straße in circa acht Minuten erreicht werden. Der Festival Shuttle fährt während des ganzen Festivals im 30-Minuten-Takt.

Für Freitag, 26. Juli, ist eine gemeinschaftliche Fahrradtour von Hannover zum Festivalgelände vorbereitet. Treffpunkt ist um 11 Uhr der Zoo Hannover, die Abfahrt um 12 Uhr. Da eine Fahrradtour mit Zelt und Co natürlich ungemütlich ist, gibt es am Treffpunkt einen Gepäckshuttle, der das Gepäck der Fahrradfahrer zum Festivalgelände bringt. Wer mitfahren möchte, meldet sich bis zum 24. Juli unter E-Mail info@snntg.de an. Am Sonntag gibt es einen Shuttle zurück zum Zoo, wo das Gepäck um 19 Uhr abgeholt werden kann.

Knöllchen vermeiden

SEHNDE. Erkundungsfahrten mit der Drehleiter gab es jetzt seitens der Ortsfeuerwehr, um Zufahrten zu testen. „Dabei wurde festgestellt, dass insbesondere in den eng bebauten Straßen die Nichteinhaltung der bestehenden Parkregeln zu Einschränkungen bei der Befahrbarkeit führen“, so die Mitteilung der Stadtverwaltung. Der zuständige Fachdienst erinnert an die Einhaltung von Halte- und

Parkverboten, um die sogenannten Knöllchen zu vermeiden: „Zu beachten ist, dass das Parken in unmittelbarer Kreuzungsnähe oder in zweiter Reihe ordnungswidrig ist, ebenso das wechselseitige Parken in engen Straßen – die Mindestdurchfahrtsbreite von 3,05 Meter muss gewahrt bleiben, Hydranten müssen ohnehin frei gehalten werden. Dies gilt auch ohne zusätzliche Verbotsschilder.“

AnzeigenSpezial



RUND UMS HAUS

PLANEN, BAUEN, WOHNEN, RENOVIEREN

Diese Maßnahmen tun einer Immobilie gut

st eine Immobilie technisch und energetisch in die Jahre gekommen, kann sich eine Aufrüstung unter Umständen lohnen. Immerhin verspricht so manche Maßnahme eine Wertsteigerung. Einem geplanten Verkauf oder einer Beleihung kann das zugutekommen.

Dabei sollten Kosten, Aufwand und Rentabilität aber abgewogen werden. Bevor Sie sich an große Investitionen wie Fenstertausch, Wärmedämmung oder die Installation einer Wärmepumpe machen, sollten Sie das Potenzial bergen, das in den kleinen Dingen steckt: Misten Sie aus und arrangieren Sie Mobiliar und Deko ansprechend. Ein gepflegter Garten gehört ebenfalls zu den Maßnahmen, die Hausbesitzer selbst kostengünstig umsetzen können. Das alles sorgt für einen guten ersten Eindruck. «Der kann beim Verkauf

ein Wert an sich sein, weil Interessenten das Gefühl haben, die Immobilie ist gepflegt», sagt Immobilienberaterin Ina Viebrok-Hörmann aus Bremerhaven. Sie leitet den Fachbereich Immobilienbewertung beim Bundesverband öffentlich bestellter und vereidigter sowie qualifizierter Sachverständiger (BVS).

Darf es dann aufwendiger werden, ist zu überlegen, welche Maßnahme tatsächlich lohnt. Das hängt zum einen von der Region ab. Auf einem Nachfragemarkt sei das Herausputzen vielleicht nicht so wichtig, so Viebrok-Hörmann. Wo es mehr Angebote als Nachfrage gibt, kann das aber schon anders aussehen. Einige Maßnahmen wirken nur im Zusammenspiel. Zum anderen spielt der Zustand des Hauses eine Rolle. Es hat wenig Zweck, die Fassade zu dämmen, ohne die luftigen Fenster

auszuwechseln oder umgekehrt. Auch eine Photovoltaikanlage aufs Dach zu setzen, ist nicht unbedingt sinnvoll, wenn das vorher saniert werden muss und dafür mindestens Ausgaben im mittleren fünfstelligen Bereich anfallen. Auch Solarthermie oder Photovoltaik retten eine ohnehin schlechte Energiebilanz der Immobilie nicht. Da muss schon deutlich mehr gemacht werden. «Solche hohen Investitionen bekommt man aber eventuell nicht mehr zurück», sagt Andrea Blömer vom Verband Privater Bauherren (VPB) aus Iserlohn. Deshalb rät die Architektin auch bei Heizungen zur Zurückhaltung, obwohl das Thema gerade weit oben auf der Agenda steht. Immerhin genießen alte Anlagen Bestandsschutz, solange sie funktionieren. Zudem sollten die Vorgaben aus den kommunalen Wärmenetzplanungen abgewartet werden, bevor Eigentümerinnen und Eigentümer viel Geld in einen Austausch stecken, der sich wertmäßig womöglich nicht auszahlt, argumentiert Blömer.



Es muss nicht immer die allumfassende Sanierung sein. Auch kleine Maßnahmen können die Attraktivität einer Immobilie steigern.

Foto: Kirsten Neumann

zumal davon auch Selbstnutzerinnen und Eigentümer viel Geld in einen Austausch stecken, der sich wertmäßig womöglich nicht auszahlt, argumentiert Blömer.

Das soll aber nicht generell von einer Auffrischkur abhalten –

● Barrierefreier Umbau ● Bodengleiche Duschen
● Beratung vor Ort ● Individuelle Gestaltung
● Hochwertige Materialien

Fliesenleger-Fachbetrieb Guido Bracht

BRACHT
FLIESEN | PLATTEN | MOSAIK

Im Dorfe 1 A Tel.: 051 36/9 76 42 55
Burgdorf OT Schillerslage Tel.: 0170/7 09 79 78

www.bracht-fliesen.de

Haustechnik Daniel Heuer
Sanitär Heizung Gas

Bad - Komplettanierung Wärmepumpentechnik

Kuhlkamp 2, 31275 Lehrte
05132-83 86 500
haustechnik.heuer@outlook.de
heuer-haustechnik.de

LEIBELT
TISCHLEREI-MEISTERBETRIEB

Fenster und Türen aus Holz, Kunststoff und Alu
Trockenbau
Fertigparkett
Möbelbau
Reparatur-Service
Büroumzüge

Sprechen Sie uns an!
Tel. 05139/3626
www.leibelt-tischlerei.de
Berkhopstraße 5, 30938 Burgwedel

Ihr digitaler Draht
zum MARKTSPIEGEL auf
www.marktspiegel-verlag.de

Der Maler macht's!
Maler- u. Fußbodenbelagsarbeiten sowie Fassadenbeschichtungen mit eigenem Gerüst
Malermeisterin

Petra Döpke-Mrutzkowsky
30938 Burgwedel, Mühlenstr. 31
Tel. 05139 / 24 76 Fax 05139 / 89 44 82

Maler Döpke seit 1945

Maler (m/w) ab sofort gesucht!

LALK
die Malermeister

30938 Großburgwedel · Ehlbeek 9 · Tel. 05139 - 89 65 38 · www.Lalk.de

- Malerarbeiten
- Bodenbeläge
- Fassadenbeschichtungen
- Schimmelsanierungen
- Akustiklösungen

Der Marktspiegel als e-paper!

epaper.marktspiegel-verlag.de